

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Privoz, im Oktober 1899.
(M. Ostrau, Bahnhof).

[46335] P. T.

Hiermit beehre ich mich, dem verehrlichen Buchhandel ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich auf Grund der mir erteilten behördlichen Konzession am 1. November 1899 am hiesigen Plage ein eigenes Geschäft unter der Firma:

Johann Koziel,

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhdg., eröffnen werde.

Meine langjährige buchhändlerische Thätigkeit, sowie genügende Vorräte und zugleich günstige Lage meines Geschäftes lassen mich mit Zuversicht auf eine gedeihliche Entwicklung meines Unternehmens hoffen.

An die Herren Verleger richte ich die höfliche Bitte, mich durch gütige Kontoeröffnung gef. zu unterstützen, und wird es mein Bestreben sein, dieses Vertrauen durch thätige Verwendung für ihren Verlag und gewissenhafte Erfüllung meiner Verpflichtungen zu rechtfertigen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, doch sind mir Ihre Kataloge, Cirkulare, Prospekte, Plakate etc. jederzeit sehr willkommen.

Meine Vertretung für Leipzig hatte die Güte Herr F. E. Fischer, für Wien die Herren R. Lechner & Sohn zu übernehmen, die stets in der Lage sein werden, Verlangtes sofort einlösen zu können.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Johann Koziel.

Darmstadt, den 1. Oktober 1899.

[46293] P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich nach Abgabe meiner früheren Sortiments (Carl Junge's Buchhandlung in Ansbach) den Verlag dieser Firma, sowie meine in Ansbach gegründete **Reisebuchhandlung** nach Darmstadt verlegt und mit der seit dem Jahre 1846 am hiesigen Plage bestehenden Papier- u. Schreibwarenhandlung von **C. C. Kleber**, die ich käuflich erwarb, vereinigt habe.

Indem ich mein Geschäft unter der Firma

C. C. Kleber

Inhaber **Oscar Raschig**

mit dem Buchhandel in direkte Verbindung bringe, bitte ich die Herren Verleger, mir das früher erwiesene Vertrauen gütigst bewahren zu wollen.

Herr **A. F. Koehler** in Leipzig hat meine Vertretung übernommen und liefert meinen Verlag teilweise (Redenbacher, Leichenreden) aus.

Unverlangte Sendungen bitte zu unterlassen.

Hochachtungsvoll

Oscar Raschig
i. Fa. C. C. Kleber.

Duisburg, 10. Oktober 1899.

[46447] Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich unter der Firma

H. Hermann in Duisburg

eine

Evang. Buch- und Kunsthandlung

eröffnet habe.

Günstige örtliche Verhältnisse, hinreichende Geldmittel und die in einer beinahe 10jährigen Thätigkeit in der Schweiz, England und Deutschland erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen berechtigen mich, unter Gottes Segen auf eine gedeihliche Entwicklung meines Unternehmens zu hoffen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst; doch sind mir Cirkulare, Kataloge und direkte Angebote stets willkommen.

An die Herren Verleger richte ich noch die ergebene Bitte, mich durch Konto-Eröffnung freundlichst unterstützen zu wollen; durch thätige Verwendung und gewissenhafte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich mich erkenntlich zeigen.

Die Besorgung meiner Kommissionen hat Herr **H. G. Wallmann** in Leipzig freundlichst übernommen, und wird derselbe stets in der Lage sein, bar Verlangtes für mich einzulösen.

Indem ich mir noch erlaube, auf nachstehende Empfehlung aufmerksam zu machen, zeichne

Hochachtungsvoll

H. Hermann.

Empfehlungsschreiben
von **P. Kober's Nachf. in Basel:**

Gerne entspreche ich dem Wunsche des Herrn **Hans Hermann**, der in den Jahren 1890—1893 seine Lehre in der Buchhandlung **Jaeger & Kober** bestanden hat und ein Sohn meines langjährigen Mitarbeiters, des Herrn **J. Hermann-Rappard**, ist, sein Rundschreiben mit einem Wort der Empfehlung zu begleiten.

Herr Hermann hat sich während seines Aufenthaltes in unserem Hause stets als strebsamer fleissiger Arbeiter von streng solidem Charakter gezeigt und sowohl im Verlag als im Sortiment sich gute Fachkenntnisse angeeignet.

Zu seinem Vorhaben wünsche ich ihm von Herzen Gottes Segen und empfehle ihn dem Wohlwollen der Herren Kollegen.

Basel, 1. Juli 1899.

M. Kober-Gobat

i. Firma **Kober, C. F. Spittler's Nachfolger.**

Statt besonderer Anzeige.

[46474] Ich beehre mich hiermit höflichst anzuzeigen, dass

Herr Arthur Márványi,

bisheriger eifriger Leiter meines seit 10 Jahren bestehenden Geschäftes, demselben als Compagnon beigetreten ist, infolgedessen wir das Geschäft unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma

J. Reichardsperg & Comp.

weiterführen werden.

Hochachtungsvoll

Marosvásárhely (Ungarn), im Oktober 1899.

Josef v. Reichardsperg.

Leipzig, den 30. September 1899.

[46342] P. P.

Mit Gegenwärtigem haben wir die Ehre, Ihnen höflichst mitzuteilen, dass wir den Verlag des „Universal-Briefmarken-Album“ und der Briefmarkenzeitung „Die Post“ der Firma

Feodor Reinboth, Verlag, Leipzig

käuflich überlassen haben, und dass unsere Firma mit heutigem Tage erlischt.

Für das uns in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen und Vertrauen danken wir Ihnen bestens und bitten, es der Firma **Feodor Reinboth, Verlag des Universal-Briefmarken-Album**, an die Sie auch sämtliche Zuschriften zu richten belieben, übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Verlag des
Universal-Briefmarken-Album
Baumbach & Co. G. m. b. H.

Leipzig, den 30. September 1899.
Hospitalstrasse 27, I.

[46343] P. P.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehendes Rundschreiben beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass ich den „Verlag des Universal-Briefmarken-Album Baumbach & Co., G. m. b. H.“ nebst Briefmarken-Zeitung „Die Post“ käuflich übernommen habe und unter entsprechend abgeänderter Firma „Verlag des Universal-Briefmarken-Album F. Reinboth“ in dem neuen Gebäude des „Daheim“, Hospitalstrasse 27, fortführe.

Gleichzeitig übernehme ich von den Vereinigten Dampf-Buchbindereien **Baumbach & Co., G. m. b. H.**, die Auslieferung für den Buchhandel der Postkarten-, Stollwerk-, Liebigbilder- etc. Albums, sowie deren vorzüglich eingeführte Journal- und Einbanddecken.

Das meinen Herren Vorgängern in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen bitte ich auch auf mich zu übertragen und mich durch Ihre Bestellungen in meinem Unternehmen gef. unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Verlag des
Universal-Briefmarken-Album
F. Reinboth.

[46360] Aus dem Verlage von **Walter Möschke** in Leipzig (übernahm*) ich heute die gesamten Vorräte von:

Telschow-Kehel, Der gesamte Geschäftsverkehr mit der Reichsbank.

Ich bitte, darauf zu achten, daß die Abrechnung über die im Jahre 1899 gemachten Sendungen mit mir zu erfolgen hat.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 12. Oktober 1899.

G. A. Gloedner.

*) Wird bestätigt:
Walter Möschke.